Bestands- und Bedarfserhebung im Vorhaben „Concept Development for Collaborative Research Data Management Services“

14. Netzwerktreffen Forschungsdaten Berlin-Brandenburg, 02.05.2023

Berlin University Alliance

Gefördert im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern

Agenda

1. Projektkontext
2. Das Projekt
3. Bestands- und Bedarfserhebung zum FDM an den vier BUA-Einrichtungen
   - Ziel u. Motivation der Erhebung
   - Erhebungsdesign (Entscheidungsprozess)
   - Ergebnisse
   - Herausforderungen, Lessons Learned

Freie Universität Berlin

Technische Universität Berlin

Berlin University Alliance

Humboldt-Universität zu Berlin

CHARITÉ UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

Allianz für innovative Forschung und Lehre

https://www.berlin-university-alliance.de/

Sammlung von Desideraten

Concept Development for Collaborative Research Data Management Services

Projektziel: Stärkung von FDM-Services und -Infrastrukturen innerhalb der BUA

Umsetzung: Konzeptentwicklung zum nachhaltigen Aufbau von Kompetenzen, Expertisen und Ressourcen zum FDM für Forschende und Multiplikator*innen

Laufzeit 03/2021-06/2023

Bildung von Netzwerken und Nutzung von Synergien

FDM- Strategieentwicklung

Schwerpunkte

Selbstevaluation mit RISE-DE

Feststellung des Ist-Zustands im FDM

Standortspezifische Bestands- und Bedarfserhebung

Ermittlung der Anforderungen von Forschenden, EXCs, SFBs und anderen Verbundvorhaben

Aufbau FDM-bezogener Communities

Themen- und fachspezifische Veranstaltungsreihen und Workshops

Konzeptentwicklung FDM-Büro

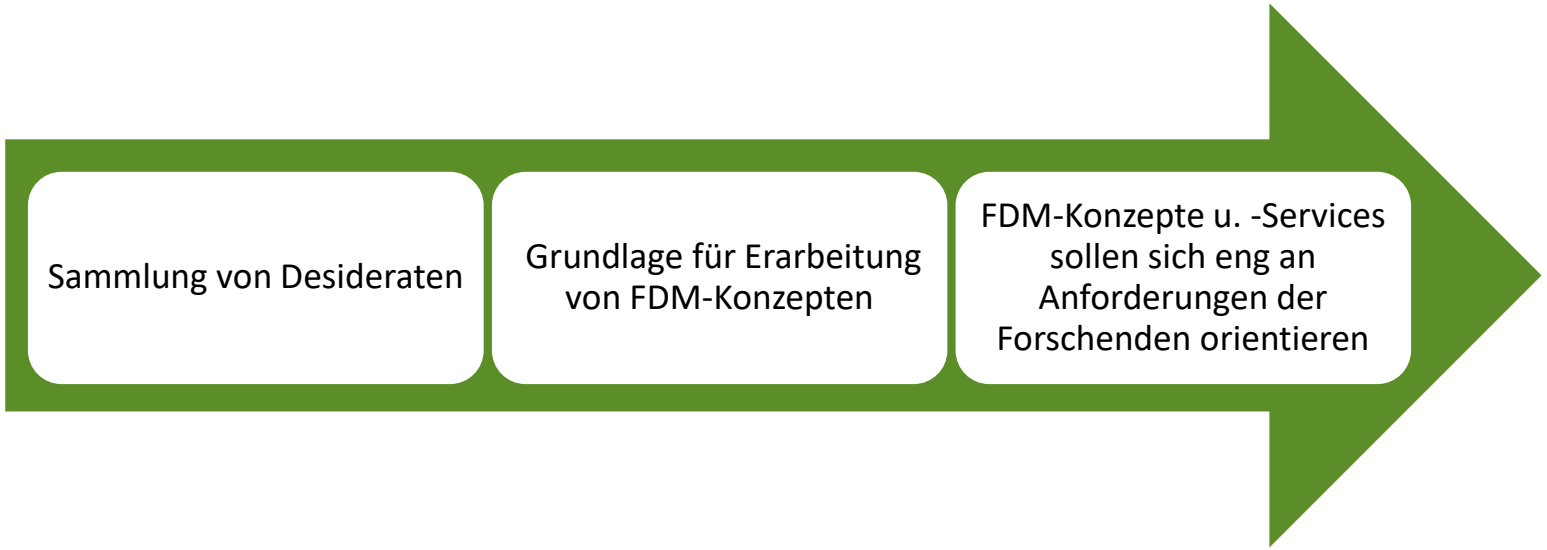
Koordinations- und Vernetzungsstelle im Handlungsfeld FDM

Entwicklung von Empfehlungen

für nachhaltige kollaborativ zu nutzende FDM-Services, -Tools und Infrastrukturen

Bestands- u. Bedarfserhebung zum FDM an den BUA-Einrichtungen

Motivation und Ziel der Befragung



Ziel der Befragung war es, zu ermitteln, welche Services

1) aktuell an den jeweiligen Einrichtungen bekannt sind u. genutzt werden
2) an allen Einrichtungen gewünscht, aber noch nicht angeboten werden
3) im Verbund als fruchtbar erachtet werden, um qualitätsvolle Forschung auch institutionsübergreifend zu ermöglichen

Erhebungsdesign, Zielgruppe, Umfragezeitraum

Online-Umfrage (Lime-Survey, Sociolutions QUAMP)

- Gemeinsames Fragenset
- Institutionsspezifisches Fragenset
- Fragen mit Einfach- u. Mehrfachauswahl, Matrix-fragen, offene Freitextfragen

Zielgruppe: Alle Forschenden der Einrichtungen, auch Beschäftigte in Verbundvorhaben sowie forschungsunterstützendes Personal

Umfragezeitraum: November 2021 - Januar 2022

Warum eine quantitative statt einer qualitativen Methode?

- Befragung großer, repräsentativer Gruppe möglich
- statistisch auswertbar
- Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die vier BUA-Einrichtungen hinweg gegeben

Zentrale Ergebnisse der Befragung

Teilnehmende (TN):
975 Personen
(FU = 135 TN , HU = 162 TN, TU = 207 TN, Charité = 471 TN)

Mehrheit der Teilnehmenden: wissenschaftliche Mitarbeitende

am zweitstärksten vertretene Gruppen: Doktorand*innen, Professor*innen

Hohe Relevanz des FDM im eigenen Forschungsumfeld und Notwendigkeit zielgruppenspezifischer Angebote

Wichtige Inzentivierungs-maßnahmen im Handlungsfeld FDM: Personalressourcen für FDM-Aufgaben u. erhöhte Sichtbarkeit von Datenpublikationen

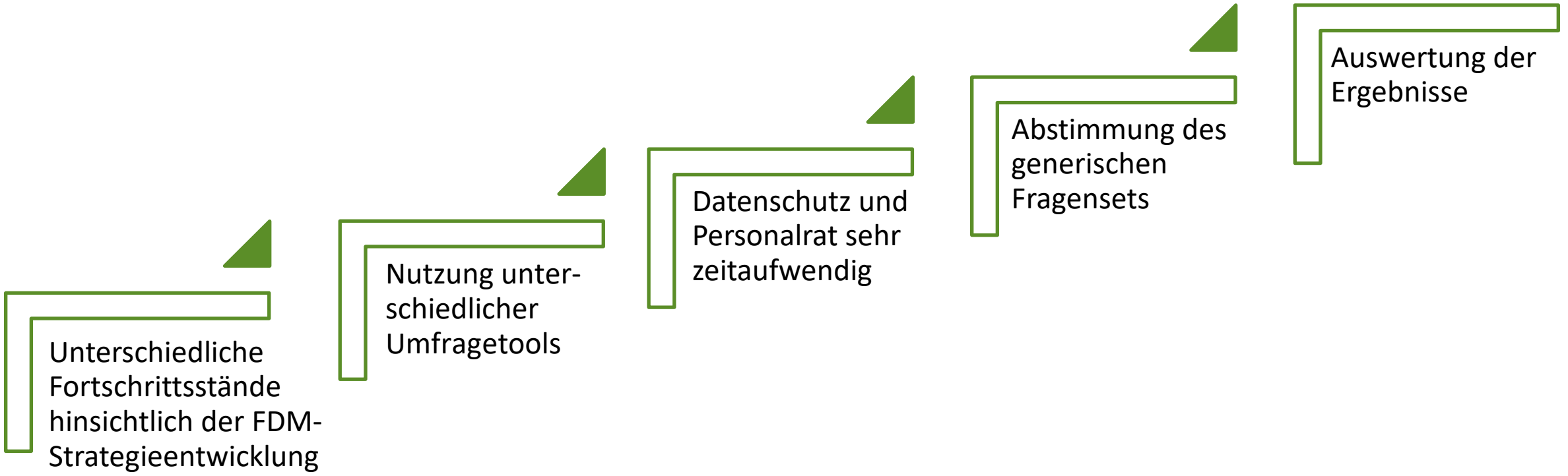
Unterstützungsbedarfe bei der Umsetzung von FDM: Wissen über Best Practices, IT-Infrastrukturen, Personalressourcen

FDM-Richtlinien des unmittelbaren Forschungsumfelds am bekanntesten u. auch am häufigsten umgesetzt

Die BUA-weit in allen vier Einrichtungen derzeit angebotenen technischen Werkzeuge decken Bedarfe nicht ausreichend ab

BUA-weite Services: Bedarf an institutionsübergreifenden Diensten und Infrastrukturen

Herausforderungen



Lessons Learned

- Standardisiertes Vokabular bei den Fragen und Antworten
- Grenzen und Aussagekraft der Erhebung
  - Ergebnisse zeigen Tendenzen
  - Freitextfragen
- Bedarfserhebungen können den Stand aktueller Forschungspraktiken nur bedingt abbilden
- Für FDM-Strategieentwicklung bedarf es weiterer Maßnahmen

Zentrale BUA-Koordinationsstelle

Verbesserte Kommunikation und Bewerbung vorhandener FDM-Services, geltender Standards und Best Practices

Umsetzung der Ergebnisse

Empfehlung: fortlaufende Sammlung der Desiderate von Forschenden

Förderung einer fachspezifischen FDM-Kultur insbesondere auch für Nachwuchswissenschaftler*in

Entwicklung von Empfehlungen für nachhaltige kollaborativ zu nutzende FDM-Services

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Team

Projektleitung Dr. Evgeny Bobrov (Charité - Universitätsmedizin Berlin), Kerstin Helbig (Humboldt-Universität zu Berlin), Monika Kuberek (Technische Universität Berlin, bis Dez. 22), Sibylle Söring (Freie Universität Berlin) Dr. Britta Steinke (Technische Universität Berlin) Projektkoordination Dr. Denise Jäckel (Humboldt-Universität zu Berlin), Lea-Sophie Orozco Prado (Freie Universität Berlin) Mitarbeitende Dr. Angela Ariza de Schellenberger (Charité - Universitätsmedizin Berlin, bis Nov. 22), Elisabeth Maria Schlagberger (Technische Universität Berlin) Gesamtprojektleitung Sibylle Söring (Freie Universität Berlin)

Publikation zur Bestands- und Bedarfserhebung

Ariza de Schellenberger, Angela, Bobrov, Evgeny, Helbig, Kerstin, Jäckel, Denise, Kuberek, Monika, Orozco Prado, Lea-Sophie, Schlagberger, Elisabeth Maria, Söring, Sibylle, & Steinke, Britta. (2022). Bestands- und Bedarfserhebung zum Forschungsdatenmanagement an den BUA-Einrichtungen (Version 1). Zenodo. https://doi.org/10.5281/zenodo.7060446

Kontakt

bua-fdm@list.fu-berlin.de

Weitere Informationen zum Projekt

https://www.berlin-university-alliance.de/commitments/sharing-resources/fdm/index.html

CC BY